

Finanzcontrolling (FiCo) der Stadt Essen

Bericht zum Prognosestichtag 30. September 2024
(FiCo II/2024)

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung.....	3
2.	Aktuelle Haushaltsentwicklung 2024.....	3
2.1	Ordentliches Ergebnis.....	6
2.2	Finanzergebnis.....	9
2.3	Entwicklung der Ukraine-Krieg-bedingten Haushaltsbelastungen	9
2.4	Beteiligungsergebnis	10
3.	Ergebnisprognosen der Geschäftsbereiche.....	11
3.1	Geschäftsbereich OB [Oberbürgermeister].....	11
3.2	Geschäftsbereich 1 [Personal, Allgemeine Verwaltung und Digitalisierung].....	13
3.3	Geschäftsbereich 2 [Finanzen].....	15
3.4	Geschäftsbereich 3 [Recht, Öffentliche Sicherheit und Ordnung]	18
3.5	Geschäftsbereich 4 [Jugend, Bildung und Kultur]	21
3.6	Geschäftsbereich 5 [Soziales, Arbeit und Gesundheit].....	24
3.7	Geschäftsbereich 6 [Umwelt, Verkehr und Sport]	28
3.8	Geschäftsbereich 7 [Stadtplanung und Bauen].....	30

1. Vorbemerkung

Der vorliegende Finanzcontrolling-Bericht stellt eine Prognose über das voraussichtliche Jahresergebnis 2024 auf Basis der zum Stichtag 30. September 2024 gebuchten Geschäftsvorfälle und sonstigen Erkenntnisse der Fach- und Geschäftsbereiche dar.

Trotz der zum 1. Januar 2023 aufgehobenen Berichtspflichten über die Ukraine-Krieg-bedingten Haushaltsbelastungen wird aufgrund der fortlaufenden Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Essen hierzu unter Ziffer 2.3 berichtet.

Die internen Leistungsbeziehungen (ILB) werden nicht betrachtet, da diese – bezogen auf das Gesamtergebnis – haushaltsneutral und ausgeglichen sind.

Die geschäftsbereichsbezogenen Ergebnisprognosen und -erläuterungen (vgl. Ziffer 3) basieren auf dem „Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit“ (Zeile 22 der Teilergebnisrechnung).

2. Aktuelle Haushaltsentwicklung 2024

Der Rat der Stadt Essen hat mit der Haushaltssatzung für das Jahr 2024 im Ergebnisplan einen Jahresüberschuss i. H. v. rd. 2,5 Mio. Euro beschlossen. Nach der Übertragung von sachlich unabweisbaren Aufwandsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2023 – sogenannte Ermächtigungsübertragungen – verringerte sich der fortgeschriebene Plan-Jahresüberschuss 2024 auf rd. 1,4 Mio. Euro.

Zum aktuellen Berichtsstichtag wird ein **Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. 2,3 Mio. Euro** und somit eine Verschlechterung im Vergleich zum fortgeschriebenen Planansatz i. H. v. rd. 3,8 Mio. Euro prognostiziert.

Im Vergleich zur FiCo-Prognose zum Stichtag 30. Juni 2024 (prognostizierter Jahresfehlbetrag i. H. v. 59,8 Mio. Euro) verbessert sich das Jahresergebnis um rd. 57,5 Mio. Euro.

	Bezeichnung	Ansatz 2024	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.110.012.000	1.110.012.000	1.163.614.029	53.602.029	4,83
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.085.424.110	1.085.424.110	1.129.063.256	43.639.147	4,02
3	+ Sonstige Transfererträge	37.556.316	37.556.316	39.850.306	2.293.990	6,11
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	413.358.649	413.358.649	416.377.681	3.019.033	0,73
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.933.242	28.933.242	28.264.931	-668.311	-2,31
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.007.583.686	1.007.583.686	1.051.306.837	43.723.151	4,34
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	121.662.431	121.662.431	115.822.082	-5.840.349	-4,80
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	5.893.045	5.893.045	4.990.745	-902.300	-15,31
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	3.810.423.478	3.810.423.478	3.949.289.867	138.866.389	3,64
11	- Personalaufwendungen	646.696.595	646.696.595	663.335.001	16.638.405	2,57
12	- Versorgungsaufwendungen	126.360.781	126.360.781	124.513.370	-1.847.411	-1,46
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	485.455.637	486.518.249	503.847.845	17.329.595	3,56
14	- Bilanzielle Abschreibungen	109.824.132	109.824.132	110.739.696	915.564	0,83
15	- Transferaufwendungen	2.203.291.513	2.203.291.513	2.306.596.371	103.304.858	4,69
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	195.493.091	195.493.091	219.424.747	23.931.656	12,24
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.767.121.750	3.768.184.362	3.928.457.030	160.272.668	4,25
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	43.301.728	42.239.116	20.832.838	-21.406.279	-50,68
19	+ Finanzerträge	41.941.822	41.941.822	45.400.816	3.458.994	8,25
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufw.	82.737.350	82.737.350	68.578.596	-14.158.754	-17,11
21	= Finanzergebnis (=19-20)	-40.795.528	-40.795.528	-23.177.781	17.617.747	-43,19
22	= Ergebn. der lfd. Verw.tätigkeit (=18+21)	2.506.200	1.443.588	-2.344.943	-3.788.531	-262,44
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebn. vor Int. Leist.bez. (= 22 + 25)	2.506.200	1.443.588	-2.344.943	-3.788.531	-262,44
27	+ Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	230.512.815	230.512.815	230.512.815	0	0,00
28	- Aufw. aus int. Leistungsbeziehungen	230.512.815	230.512.815	230.512.815	0	0,00
29	= Ergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	2.506.200	1.443.588	-2.344.943	-3.788.531	-262,44

Auf Geschäftsbereichsebene erwarten sieben Geschäftsbereiche eine Ergebnisverschlechterung aus laufender Verwaltungstätigkeit. Verbesserungen im Geschäftsbereich 1 resultieren überwiegend aus haushaltsneutralen Umschichtungen von hier zentral geplanten Personalaufwendungen. Im Haushaltsplan 2025/2026 wird diese zentrale Veranschlagung aufgelöst und die Abweichungen künftig vermieden.

Signifikante Haushaltsverbesserungen gegenüber dem letzten Prognosestichtag können hingegen für das Deckungsbudget prognostiziert werden, insbesondere bei dem Gewerbesteueraufkommen. Hier wirken sich die aufgrund der Corona-Pandemie verlängerten Abgabefristen für Steuererklärungen der Veranlagungsjahre 2019 bis 2024 positiv aus (Viertes Corona-Steuerhilfegesetz vom 22. Juni 2022).

Die einzelnen Geschäftsbereiche schließen mit folgenden Ergebnissen der laufenden Verwaltungstätigkeit ab:

Geschäftsbereich	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
Geschäftsbereich 4	-535.877.055	-567.850.677	-31.973.622
Geschäftsbereich 2	-51.813.831	-64.514.983	-12.701.152
Geschäftsbereich 7	-192.322.699	-199.713.660	-7.390.960
Geschäftsbereich 3	-132.273.501	-138.523.192	-6.249.692
Geschäftsbereich 5	-345.929.941	-351.811.590	-5.881.648
Geschäftsbereich OB	-56.070.374	-58.367.200	-2.296.826
Geschäftsbereich 6	-180.973.817	-181.263.084	-289.267
Geschäftsbereich 1	-109.038.514	-90.952.483	+18.086.031
Deckungsbudget	1.605.743.321	1.650.651.926	+44.908.605
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	1.443.588	-2.344.943	-3.788.531

Der Geschäftsbereich 4 – Jugend, Bildung und Kultur – prognostiziert Haushaltsverschlechterungen i. H. v. rd. 32,0 Mio. Euro, insbesondere in den Aufgabenbereichen „Gewährung ambulanter und stationärer Hilfen zur Förderung junger Menschen/Familien“, „Schülerbeförderung“ und „Stadtbibliothek“ (vgl. Seite 21 des Berichts).

Der Geschäftsbereich 2 – Finanzen – (ohne Deckungsbudget) erwartet eine Verschlechterung i. H. v. rd. 12,7 Mio. Euro, insbesondere in den Gebührenhaushalten der Entsorgungswirtschaft durch Kostenüberdeckungen sowie in der Finanzbuchhaltung (vgl. Seite 15 des Berichts).

Der Geschäftsbereich 7 – Stadtplanung und Bauen – geht aktuell von zusätzlichen Belastungen i. H. v. rd. 7,4 Mio. Euro aus, die im Wesentlichen bei der Bauunterhaltung der städtischen Immobilienwirtschaft, bei den gestiegenen Energiekosten sowie aufgrund der Tarif- und Besoldungserhöhung bei den Personalaufwendungen prognostiziert werden (vgl. Seite 30 des Berichts).

Der Geschäftsbereich 3 – Recht, Öffentliche Sicherheit und Ordnung – geht von einer Verschlechterung i. H. v. rd. 6,2 Mio. Euro aus, die maßgeblich auf steigende Personalaufwendungen bei der KFZ-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde, bei den Bürgerämtern, beim Rettungsdienst sowie den Ausländerangelegenheiten zurückzuführen ist (vgl. Seite 18 des Berichts).

Der Geschäftsbereich 5 – Soziales, Arbeit und Gesundheit – erwartet zum Jahresende eine Ergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 5,9 Mio. Euro durch steigende Transferaufwendungen, im Wesentlichen bei den Hilfen zur Pflege und den Eingliederungshilfen nach dem SGB IX (vgl. Seite 24 des Berichts).

Der Geschäftsbereich OB – Oberbürgermeister – prognostiziert eine Verschlechterung aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. rd. 2,3 Mio. Euro, im Wesentlichen in den Bereichen „Presse- und Medienarbeit“ sowie „Durchführung der Wahlen“ (vgl. Seite 11 des Berichts).

Der Geschäftsbereich 6 – Umwelt, Verkehr und Sport – prognostiziert eine Verschlechterung i. H. v. rd. 0,3 Mio. Euro. Den höheren Personalaufwendungen und der außerplanmäßigen Abschreibung der Kapitaleinlage an die SBE stehen Minderaufwendungen bei der Grünen Hauptstadt Agentur resultierend aus der restriktiven Haushaltswirtschaftsverfügung gegenüber (vgl. Seite 28 des Berichts).

Der Geschäftsbereich 1 – Personal, Allgemeine Verwaltung und Digitalisierung – Die Unterschreitung des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit um rd. 18,1 Mio. Euro entfällt i. H. v. rd. 14,9 Mio. Euro auf haushaltsneutrale Umschichtungen von zentral im Geschäftsbereich 1 veranschlagten

Personalaufwendungen. Die zentrale Veranschlagungssystematik, insbesondere für das sog. überplanmäßige Personal, wird ab dem Haushaltsplan 2025/2026 umgestellt. Des Weiteren entstehen Minderaufwendungen aufgrund des neuen Reinigungsvertrages (vgl. Seite 13 des Berichts).

Im **Deckungsbudget** werden Verbesserungen i. H. v. rd. 44,9 Mio. Euro prognostiziert. Verbesserungen bei den Steuern und ähnlichen Entgelten i. H. v. rd. 53,6 Mio. Euro und im Finanzergebnis i. H. v. rd. 14,7 Mio. Euro stehen Verschlechterungen bei den Schlüsselzuweisungen i. H. v. rd. 0,8 Mio. Euro, bei den sonstigen Erträgen i. H. v. rd. 15,0 Mio. Euro und bei den Transferaufwendungen i. H. v. rd. 7,7 Mio. Euro gegenüber (vgl. Seite 16 des Berichts).

2.1 Ordentliches Ergebnis

Das **ordentliche Ergebnis** schließt in der Prognose mit einem Überschuss i. H. v. rd. 20,8 Mio. Euro ab, rd. 21,4 Mio. Euro schlechter als im fortgeschriebenen Ansatz geplant.

Die **ordentlichen Erträge** werden i. H. v. rd. 3.949,3 Mio. Euro erwartet und verbessern sich um rd. 138,9 Mio. Euro gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz. Nachstehend die wesentlichen Veränderungen:

Zeile 1: Steuern und ähnliche Abgaben: rd. 53,6 Mio. Euro

- Mehrerträge bei der Gewerbesteuer (rd. 50,6 Mio. Euro),
- Mehrerträge aus den Kompensationsleistungen zum Familienleistungsausgleich und zur Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (rd. 3,3 Mio. Euro),
- Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (rd. 0,8 Mio. Euro),
- Minderträge bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (rd. -0,9 Mio. Euro).

Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen: rd. 43,6 Mio. Euro

- Zuweisungen vom Land für die anteilige Refinanzierung höherer Betriebskosten sowie aus Nachzahlungen zum Belastungsausgleich Jugendhilfe (Kindertageseinrichtungen und -pflege; rd. 37,0 Mio. Euro),
- Zuweisungen vom Land für die Krisenbewältigung von Geflüchteten in Folge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine (rd. 8,3 Mio. Euro),
- Zuweisungen vom Land für die Weiterleitung von EU-Geldern aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) für die Jahre 2022 und 2023 (rd. 6,8 Mio. Euro),
- Zuweisungen vom Bund für das Projekt „Digitales Gesundheitsamt 2025“ (rd. 2,8 Mio. Euro),
- Zuweisungen vom Land für grundsätzlich kommunal finanzierte SGB II Leistungen (rd. 2,0 Mio. Euro),
- Zuweisungen von Gemeinden für Prävention, Beratung und Information (rd. 2,0 Mio. Euro),
- Abwassergebührenhilfe aus dem GFG 2024 gemäß Festsetzungsbescheid der Bezirksregierung Düsseldorf (rd. 1,7 Mio. Euro),
- Zuweisungen vom Land für die Gruppenerweiterungen an den offenen Ganztagschulen (OGS) (rd. 0,7 Mio. Euro) sowie für die Erhöhung der Inklusionspauschale und des Belastungsausgleiches für schulische Inklusion (rd. 0,6 Mio. Euro),
- Geringere Erstattungen vom Land aufgrund der niedrigeren Zahl der erstattungsfähigen Personen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) (rd. -15,7 Mio. Euro),
- Geringere Zuweisung vom Bund und Land für den Breitbandausbau (rd. -1,6 Mio. Euro),
- Geringere Zuweisung vom Land für die Stadterneuerung und Bodenmanagement (rd. -0,6 Mio. Euro).

Zeile 3: Sonstige Transfererträge: rd. 2,3 Mio. Euro

- Höhere Kostenbeiträge in den Geschäftsbereichen 4 und 5.

Zeile 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte: rd. 3,0 Mio. Euro

- Mehrerträge bei den Benutzungsgebühren im Rettungsdienst (rd. 5,1 Mio. Euro), bei den Verwaltungsgebühren im Einwohneramt (rd. 2,2 Mio. Euro), bei den Elternbeiträgen für die Nutzung der Tageseinrichtungen (rd. 2,0 Mio. Euro), beim städtischen Heimverbund (rd. 0,8 Mio. Euro), bei der Parkraumbewirtschaftung (rd. 0,6 Mio. Euro) und aus der Gruppenerweiterung ab dem Schuljahr 2024/2025 (rd. 0,5 Mio. Euro),
- Mindererträge bei den Benutzungsgebühren in der Entsorgungswirtschaft (rd. -6,7 Mio. Euro), im Friedhofswesen (rd. -1,0 Mio. Euro) und im Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster (rd. -0,6 Mio. Euro) sowie Auflösung von Sonderposten für Ersatzbaumpflanzungen (rd. -0,2 Mio. Euro).

Zeile 5: Privatrechtliche Leistungsentgelte: rd. -0,7 Mio. Euro

- Mindererträge bei den Elternentgelten für Mittagessen (rd. -1,2 Mio. Euro),
- Mehrerträge aus Eintrittsgeldern für den Grugapark (rd. 0,2 Mio. Euro) sowie aus sonstigen Leistungsentgelten (rd. 0,2 Mio. Euro).

Zeile 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen: rd. 43,7 Mio. Euro

- Kommunal- und bundesfinanzierte SGB II Leistungen (rd. 31,0 Mio. Euro),
- Leistungen der Grundsicherung (rd. 7,6 Mio. Euro),
- Leistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) (rd. 3,1 Mio. Euro),
- Unterhaltsvorschuss (rd. 2,3 Mio. Euro),
- Schulkostenbeiträge inkl. einer Nachzahlung der Stadt Oberhausen für die Nutzung der Albert-Liebmann-Förderschule (rd. 1,3 Mio. Euro),
- Besoldungs- und Tarifierpassungen beim JobCenter (rd. 1,2 Mio. Euro),
- Städtische Tageseinrichtungen für Kinder (rd. 0,5 Mio. Euro),
- Mindererträge aus Kostenerstattungen vom Land an die Zentrale Ausländerbehörde (rd. -2,9 Mio. Euro) korrespondierend mit Personalminderaufwendungen,
- Gesunkene Personalkostenerstattungen vom Bund für das Teilhabechancengesetz §16i SGB II (rd. -1,2 Mio. Euro) korrespondierend mit Personalminderaufwendungen.

Zeile 7: Sonstige ordentliche Erträge: rd. -5,8 Mio. Euro

- Rückzahlung der Betriebsführungsentgelte für die Entwässerung aus der Endabrechnung des Jahres 2023 (rd. 4,5 Mio. Euro) sowie diverse Rückzahlungen aufgrund nicht verausgabter Kostenerstattungen (rd. 0,7 Mio. Euro),
- Weitere Ertragspositionen, u. a. Konzessionsabgaben, Verspätungszuschlag, Ausbuchungen (rd. 2,8 Mio. Euro),
- Mehrerträge aus Bußgeldern der Verkehrsüberwachung (rd. 2,1 Mio. Euro).

Zeile 8: Aktivierte Eigenleistungen: rd. -0,9 Mio. Euro

- Korrektur der aktivierten Eigenleistungen im Bereich der Baumpflege im öffentlichen Grün.

Die **ordentlichen Aufwendungen** werden mit rd. 3.928,5 Mio. Euro prognostiziert und übersteigen um rd. 160,3 Mio. Euro den fortgeschriebenen Ansatz. Nachstehend die wesentlichen Veränderungen:

Zeile 11: Personalaufwendungen: rd. 16,6 Mio. Euro

- Die Mehraufwendungen sind auf den Personalzuwachs um 521 Mitarbeitende im Vergleich zum Jahresbeginn zurückzuführen.

Zeile 12: Versorgungsaufwendungen: rd. -1,8 Mio. Euro

- Die Besoldungserhöhung bei den Versorgungsempfängern wirkte sich aufgrund der einkommensteuerfreien Einmalzahlungen geringer aus als geplant.

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: rd. 17,3 Mio. Euro

- Mehraufwendungen für die Instandhaltung der Grundstücke und Gebäude (rd. 8,0 Mio. Euro),

- Mehraufwendungen für Strom-, Gas- und Fernwärmeverbrauch (rd. 5,0 Mio. Euro),
- Mehraufwendungen bei stationären Hilfen (rd. 3,2 Mio. Euro) und Unterhaltsvorschuss (rd. 1,0 Mio. Euro),
- Mehraufwendungen für Sicherheitsdienstleistungen in den Flüchtlingunterkünften und den sozialen Einrichtungen für Wohnungslose (rd. 1,9 Mio. Euro),
- Mehraufwendungen für Sicherheitsdienstleistungen für die Müllhotspot- und Grillzonenüberwachungen sowie den AfD-Parteitag (rd. 1,5 Mio. Euro),
- Minderaufwendungen bei Stadterneuerungsprojekten (rd. -1,9 Mio. Euro),
- Minderaufwendungen im Zentralen Service aufgrund eines neuen Reinigungsvertrags ab 1. September 2023 (rd. -1,5 Mio. Euro),
- Minderaufwendungen bei der Entsorgungswirtschaft (rd. -0,6 Mio. Euro).

Zeile 14: Bilanzielle Abschreibungen: rd. 0,9 Mio. Euro

- Höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen (SBE).

Zeile 15: Transferaufwendungen: rd. 103,3 Mio. Euro

- Höhere Aufwendungen für gestiegene kommunal- und bundesfinanzierte SGB II Leistungen (rd. 36,0 Mio. Euro),
- Mehraufwendungen bei „Hilfe zur Erziehung“ für die Gewährung von ambulanten und stationären Hilfen sowie im Rahmen der Präventionsoffensive und Beratung (rd. 28,0 Mio. Euro),
- Mehraufwendungen aus der Weiterleitung der Landeszuschüsse für die Kindertageseinrichtungen der freien Träger und die Kindertagespflege (rd. 26,5 Mio. Euro),
- Höhere Gewerbesteuerumlage und Krankenhausumlage (rd. 7,7 Mio. Euro),
- Höherer Zuschuss an die Jugendhilfe Essen (JHE) aufgrund der geplanten Gruppenerweiterung ab dem Schuljahr 2024/2025 (rd. 4,2 Mio. Euro),
- Mehraufwendungen für Unterhaltsvorschuss aus steigenden Fallzahlen (rd. 2,6 Mio. Euro),
- Höhere Transferaufwendungen in den Bereichen „Eingliederungshilfen“, „Hilfe zum Lebensunterhalt“, „Hilfe zur Bildung und Teilhabe“ (rd. 2,0 Mio. Euro),
- Mehraufwendungen zur Förderung von Kindern in den Tageseinrichtungen und -pflege (rd. 1,8 Mio. Euro),
- Minderaufwendungen bei der Grünen Hauptstadt Agentur aufgrund der restriktiven Haushaltswirtschaftsverfügung (rd. -4,2 Mio. Euro),
- Minderaufwendung für das Projekt „Breitbandausbau“ (rd. -1,6 Mio. Euro), korrespondierend mit geringerer Zuweisung vom Bund und Land (Zeile 2),
- Minderaufwendung für die Stadterneuerung und Bodenmanagement (rd. -0,6 Mio. Euro), korrespondierend mit geringerer Zuweisung vom Land (Zeile 2).

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen: rd. 23,9 Mio. Euro

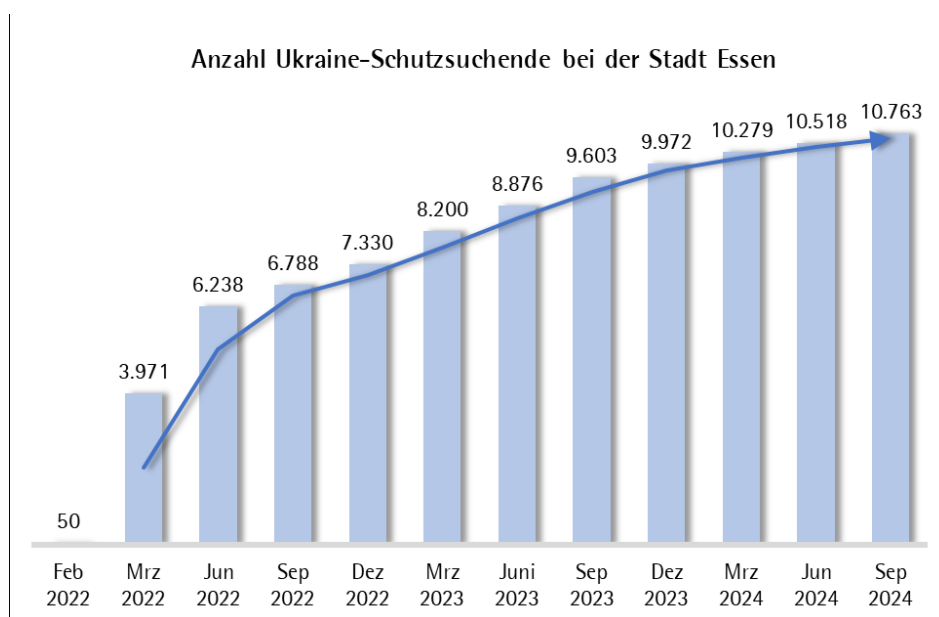
- Einzelwertberichtigungen aus Forderungen (rd. 9,0 Mio. Euro),
- Höhere Zuführungen zu Sonderposten aus Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte der Entsorgungswirtschaft (rd. 3,5 Mio. Euro),
- Höhere Schülerbeförderungskosten aufgrund höherer Tagespauschale der Ruhrbahn (rd. 3,3 Mio. Euro),
- Mehraufwendungen für das Projekt „Digitales Gesundheitsamt 2025“, korrespondierend mit Mehrertrag vom Bund (rd. 2,8 Mio. Euro),
- Höhere Aufwendungen für den Umbau der Zentralbibliothek (rd. 2,0 Mio. Euro),
- Mehraufwendungen im Pass- und Ausweiswesen (rd. 1,8 Mio. Euro), korrespondierend mit Mehrerträgen bei den Verwaltungsgebühren im Einwohnamt,
- Diverse Mehraufwendungen für Dienstreisen, Dienst- und Schutzkleidung, Honorarleistungen in den Tageseinrichtungen, RGE-Hausmeistervertretungen, Leasingsfahrzeuge, ESH-Infrastruktur sowie Rückzahlungen (rd. 1,2 Mio. Euro).

2.2 Finanzergebnis

Für das **Finanzergebnis** wird eine Ergebnisverbesserung i. H. v. rd. **17,6 Mio. Euro** prognostiziert, als Saldo aus Mehrerträgen i. H. v. rd. 3,4 Mio. Euro und Minderaufwendungen i. H. v. rd. 14,2 Mio. Euro. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Gewinnausschüttung der Sparkasse Essen (SPE) und der RGE Servicegesellschaft Essen mbH (RGE) (vgl. Ziffer 2.4) und aus unter Plan liegenden Zinsaufwendungen für die Investitions- und Liquiditätskredite (vgl. Ziffer 3.3 Deckungsbudget).

2.3 Entwicklung der Ukraine-Krieg-bedingten Haushaltsbelastungen

Seit Beginn des Kriegs in der Ukraine wurden insgesamt 10.763 Personen als Schutzsuchende bei der Stadt Essen registriert. Im zeitlichen Verlauf stellt sich die Entwicklung der Anzahl dieser Personen wie folgt dar:



Die Verteilung hinsichtlich der Unterbringung der Schutzsuchende gibt die nachstehende Tabelle wieder:

Unterbringung Ukraine-Schutzsuchende	Gesamt
Unterbringung in städtischen Einrichtungen	3.265
Unterbringung bei Freunden, Bekannten etc.	6.077
Unterbringung in Landeseinrichtungen	1.130
Unterbringung in Hotels	193
unbekannte Unterbringung	98
Gesamtanzahl der in Essen erfassten Personen	10.763

Für die Unterbringung, Betreuung und Versorgung der Geflüchteten werden Aufwendungen i. H. v. rd. **90,4 Mio. Euro** prognostiziert. Diesen stehen Erträge i. H. v. rd. **74,6 Mio. Euro** gegenüber, bestehend aus:

Bundes- und Landesbeteiligungen für SGB II-Leistungen

- rd. 38,0 Mio. Euro Erstattungen vom Bund für die Bürgergeldleistungen,
- rd. 13,9 Mio. Euro Leistungsbeteiligung des Bundes für Unterkunft und Heizung,
- rd. 12,6 Mio. Euro Landesmittel aus dem „Sondervermögen Krisenbewältigung“,
- rd. 4,8 Mio. Euro Erstattungen vom Bund für sonstige SGB II-Leistungen,
- rd. 4,4 Mio. Euro Hilfe zum Lebensunterhalt und Leistungen zur Eingliederung.

Ertrag aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten

- rd. 1,0 Mio. Euro Benutzungsgebühren für soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer.

Im Saldo ergeben sich aktuell **Ukraine-Krieg-bedingte Haushaltsbelastungen** i. H. v. rd. **15,8 Mio. Euro**.

2.4 Beteiligungsergebnis

Mit einer Prognose i. H. v. rd. **-78,7 Mio. Euro** wird hinsichtlich des Beteiligungsergebnis eine saldierte Verbesserung um rd. 3,2 Mio. Euro erwartet.

in Euro	Haushaltsansatz 2024	Prognose 2024	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
Ergebnis der Gesellschaften mit städtischem Zuschussbedarf/Verlustaussgleich	118.427.039	118.431.637	-4.598
Ergebnis der Gesellschaften mit Gewinnausschüttung an den städtischen Haushalt	36.539.777	39.749.592	3.209.815
Haushaltsentlastung (+) Haushaltsbelastung (-)	-81.887.262	-78.682.045	3.205.217

Bei den Verlustgesellschaften wird eine geringfügige Verbesserung i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro prognostiziert, die sich im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten ergibt:

- Rückzahlungen aus Überkompensationen des Vorjahres bei der Messe Essen GmbH (ME) i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro sowie der Suchthilfe direkt Essen gGmbH (SDE) und der Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) i. H. v. jeweils rd. 0,1 Mio. Euro,
- Mehrertrag aus Rückstellungsauflösung bei der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) für einen nicht mehr benötigten Sonderzuschuss zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags 2023 i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro,
- Geringer erwartete Zuschussleistung für das laufende Jahr bei der Gesundheitszentrum St. Vincenz gGmbH i. H. v. rd. 0,1 Mio. Euro.
- Zuschusserhöhung an die Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) um rd. 0,4 Mio. Euro gemäß Nachtragswirtschaftsplan für die Baureifmachung Steeler Pfad (DS 1209/2024/6).

Ein höherer Zuschuss wird aktuell von der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG) i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro für die Durchführung von drei SECAP-Maßnahmen angefordert, der haushaltsneutral von der Grünen Hauptstadt Agentur (FB 06-02) umgeschichtet wird.

Bei den Gesellschaften mit Gewinnausschüttungen wird eine Verbesserung i. H. v. rd. 3,3 Mio. Euro erwartet, die sich aus höheren Gewinnausschüttungen der Sparkasse Essen (SPE) i. H. v. rd. 1,4 Mio. Euro, der RGE Servicegesellschaft Essen mbH (RGE) i. H. v. rd. 1,7 Mio. Euro und der Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (EBE) i. H. v. rd. 0,1 Mio. Euro zusammensetzt.

Detailinformationen sind dem Quartalsbericht III/2024 der Beteiligungsunternehmen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen (DS 1423/2024/2) zu entnehmen. Darüber hinaus finden sich Erläuterungen in

den nachfolgenden Ergebnisprognosen der Geschäftsbereichsbüros der einzelnen Geschäftsbereiche, denen die Gesellschaften budgetmäßig zugeordnet sind.

3. Ergebnisprognosen der Geschäftsbereiche

3.1 Geschäftsbereich OB [Oberbürgermeister]

	Bezeichnung	Ansatz 2024	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.819.093	10.819.093	3.450.561	-7.368.532	-68,11
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.202	5.202	5.202	0	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.550	58.550	58.550	0	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.417.900	1.417.900	1.542.462	124.562	8,78
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	976.898	976.898	985.975	9.077	0,93
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	13.277.643	13.277.643	6.042.750	-7.234.893	-54,49
11	- Personalaufwendungen	15.135.525	15.135.525	18.960.553	3.825.028	25,27
12	- Versorgungsaufwendungen	5.045.461	5.045.461	4.970.327	-75.134	-1,49
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.485.335	5.455.050	5.369.355	-85.695	-1,57
14	- Bilanzielle Abschreibungen	417.629	417.629	417.629	0	0,00
15	- Transferaufwendungen	38.437.438	38.437.438	31.200.360	-7.237.078	-18,83
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.856.914	8.856.914	8.936.084	79.170	0,89
17	= Ordentliche Aufwendungen	72.378.302	73.348.017	69.854.308	-3.493.709	-4,76
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-59.100.659	-60.070.374	-63.811.558	-3.741.184	6,23
19	+ Finanzerträge	4.000.000	4.000.000	5.444.358	1.444.358	36,11
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0,00
21	= Finanzergebnis (=19-20)	4.000.000	4.000.000	5.444.358	1.444.358	36,11
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-55.100.659	-56.070.374	-58.367.200	-2.296.826	4,10
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-55.100.659	-56.070.374	-58.367.200	-2.296.826	4,10
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	369.750	369.750	369.750	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	2.148.608	2.148.608	2.148.608	0	0,00
29	= Jahresergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-56.879.517	-57.849.232	-60.146.058	-2.296.826	3,97

Der Geschäftsbereich OB prognostiziert eine Ergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 2,3 Mio. Euro, welche im Wesentlichen auf höhere Personalaufwendungen von rd. 3,8 Mio. Euro zurückzuführen ist. Die Planansätze für die Personalaufwendungen liegen unterhalb der tatsächlichen Planstellen des Geschäftsbereichs.

Die negative Abweichung bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen i. H. v. rd. 7,4 Mio. Euro korrespondiert mit den Minderaufwendungen bei den Transferaufwendungen aufgrund der organisatorischen Umschichtung der Mittel für den Breitbandausbau zum GB 7 (FB 62).

Ergebnisverbessernd wirkt sich das Finanzergebnis aufgrund einer um rd. 1,4 Mio. Euro erhöhten Ausschüttung der Sparkasse Essen aus.

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

	Fachbereich	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
FB0091	Geschäftsbereichsbüro GBOB	-21.937.953	-21.513.022	+424.930
FB01-02	Stabsst. für Bürgerbeteiligung u. Ehrenamt	-2.381.849	-2.307.295	+74.553
FB01-04	Büro f. Europaangel., Internat. u. nachhalt. Entwickl.	-303.669	-613.962	-310.293
FB01-09	Kommunales Integrationszentrum	-7.153.411	-7.385.091	-231.680
FB01-11	Gleichstellungsstelle	-708.353	-779.572	-71.219
FB01-15	Presse- und Kommunikationsamt	-2.062.718	-3.350.098	-1.287.380
FB12	Amt f. Statistik, Stadtforschung u. Wahlen	-1.822.960	-2.551.809	-728.849
FB14	Rechnungsprüfungsamt	-4.247.631	-4.490.112	-242.482
FB15	Amt f. Ratsangelegenheiten u. Repräsent.	-15.451.831	-15.376.238	+75.593
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-56.070.374	-58.367.200	-2.296.826

Die Abweichungen bei den Fachbereichen Büro für Europaangelegenheiten, Internationales und Nachhaltige Entwicklung (FB 01-04), Kommunales Integrationszentrum (FB 01-09), Gleichstellungsstelle (FB 01-11), Presse- und Kommunikationsamt (FB 01-15), Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen (FB 12) und Rechnungsprüfungsamt (FB 14) sind hauptsächlich auf Veränderungen bei den Personalaufwendungen zurückzuführen.

Geschäftsbereichsbüro GBOB (FB0091):

Die prognostizierte Verbesserung im Geschäftsbereichsbüro OB i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro setzt sich zusammen aus:

- einer um rd. 1,4 Mio. Euro höheren Gewinnausschüttung der Sparkasse Essen (SPE),
- steigenden Personalaufwendungen i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro,
- Einsparungen i. H. v. rd. 0,3 Mio. Euro aus dem „Reinigungskonzept Innenstadt und Mittelzentren“ sowie der „Quartiers- und Stadtteilentwicklung“,
- Mehraufwendungen für Terrorabwehr bei Großveranstaltungen auf dem Essener Stadtgebiet sowie für die Ausrichtung des Mitarbeitendenfests und der Mitgliederversammlung des Deutschen Städtetags (rd. 0,7 Mio. Euro),
- einer erhöhten Zuschussleistung an die Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG) i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro für die Durchführung von drei SECAP-Maßnahmen (Gewerbegebietsmanagement für Klimaschutz in bestehenden und neuen Gewerbegebieten, Ansiedlung klimafreundlicher Wirtschaftsunternehmen und Inkubator Energie- und Klimaschutz). Die Maßnahmen sind bei der Grünen Hauptstadt Agentur (FB 06-02) etatisiert und werden haushaltsneutral zur EWG umgeschichtet.

3.2 Geschäftsbereich 1 [Personal, Allgemeine Verwaltung und Digitalisierung]

	Bezeichnung	Ansatz 2024	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	309.955	309.955	307.441	-2.514	-0,81
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.561	17.561	17.561	0	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	133.874	133.874	134.876	1.001	0,75
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.025.804	18.025.804	19.229.624	1.203.820	6,68
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.699.935	2.699.935	3.136.782	436.848	16,18
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	382.000	382.000	382.000	0	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	21.569.129	21.569.129	23.208.284	1.639.156	7,60
11	- Personalaufwendungen	77.432.158	77.432.158	63.587.522	-13.844.636	-17,88
12	- Versorgungsaufwendungen	13.620.239	13.620.239	13.451.697	-168.541	-1,24
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.048.838	24.048.838	22.636.244	-1.412.595	-5,87
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.877.021	1.877.021	1.877.021	0	0,00
15	- Transferaufwendungen	430.000	430.000	430.000	0	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.260.973	13.260.973	13.455.632	194.659	1,47
17	= Ordentliche Aufwendungen	130.669.229	130.669.229	115.438.116	-15.231.113	-11,66
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-109.100.100	-109.100.100	-92.229.831	16.870.269	-15,46
19	+ Finanzerträge	1.561.586	1.561.586	2.777.348	1.215.762	77,85
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	0,00
21	= Finanzergebnis (=19-20)	61.586	61.586	1.277.348	1.215.762	1.974,08
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-109.038.514	-109.038.514	-90.952.483	18.086.031	-16,59
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-109.038.514	-109.038.514	-90.952.483	18.086.031	-16,59
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.960.563	1.960.563	1.960.563	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	2.521.525	2.521.525	2.521.525	0	0,00
29	= Jahresergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-109.599.476	-109.599.476	-91.513.445	18.086.031	-16,50

Der Geschäftsbereich 1 prognostiziert eine Ergebnisverbesserung i. H. v. rd. 18,1 Mio. Euro. Bei den ordentlichen Erträgen werden Verbesserungen i. H. v. rd. 1,6 Mio. Euro prognostiziert, bestehend insbesondere aus:

- einer Zunahme der „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ (rd. 1,2 Mio. Euro) durch steigende Zahlungen zur Versorgungslastenteilung abgebender Dienstherrn aufgrund von Versetzungen von Beamtinnen und Beamten zur Stadt Essen sowie aus der Personalgestellung an das Ruhrmuseum,
- einer Zunahme der „Sonstige ordentliche Erträge“ (rd. 0,4 Mio. Euro) durch eine Kapitalertrags- und Solidaritätszuschlagssteuerrückerstattung durch das Finanzamt auf die erhöhte Gewinnausschüttung der RGE Servicegesellschaft Essen mbH (RGE).

Bei den ordentlichen Aufwendungen ergeben sich Verbesserungen i. H. v. rd. 15,2 Mio. Euro, insbesondere durch gesamtstädtisch haushaltsneutrale Umschichtungen von Personalaufwendungen zu Lasten anderer Geschäftsbereiche für überplanmäßiges Personal (rd. 14,9 Mio. Euro) (vgl. Erläuterungen des Fachbereichs 10).

Die Verbesserung im Finanzergebnis i. H. v. rd. 1,2 Mio. Euro basiert auf der am 21. Juni 2024 beschlossenen Gewinnausschüttung der RGE Servicegesellschaft Essen mbH (RGE).

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

Fachbereich		Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
FB0094	Geschäftsbereichsbüro GB 1	-3.841.021	-1.927.451	+1.913.571
FB01-05	Arbeitssicherheit Essen (ASE)	-614.478	-475.380	+139.098
FB01-08	Institut Gesundheit	-2.145.331	-2.477.403	-332.072
FB01-12	Digitale Verwaltung	-4.107.710	-4.303.503	-195.793
FB09-01	Personalrat	-1.849.228	-2.178.386	-329.157
FB10	Organisation und Personalwirtschaft	-60.961.989	-48.852.061	+12.109.928
FB11	Interner Service und Personalverwaltung	-35.518.756	-30.738.299	+4.780.457
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-109.038.514	-90.952.483	+18.086.031

Die negativen Abweichungen bei den Fachbereichen Institut Gesundheit (FB 01-08), Digitale Verwaltung (FB 01-12) und Personalrat (FB 09-01) sind überwiegend auf Veränderungen bei den Personalaufwendungen zurückzuführen. Den besoldungsbedingten Verschlechterungen steht eine Verbesserung im Fachbereich Arbeitssicherheit Essen (FB 01-05) durch Stellenvakanzen gegenüber.

Geschäftsbereichsbüro GB1 (FB 0094):

Die prognostizierte Verbesserung i. H. v. rd. 1,9 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus der per Gesellschafterbeschluss erhöhten Gewinnausschüttung der RGE Servicegesellschaft Essen mbH (RGE).

Organisation und Personalwirtschaft (FB 10):

Die prognostizierte Ergebnisverbesserung i. H. v. rd. 12,1 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf Personalminderaufwendungen im so genannten Zentralbudget i. H. v. rd. 14,9 Mio. Euro zurückzuführen. Hintergrund sind die im Planansatz für organisatorische Maßnahmen zentral etatisierten Personalaufwendungen, die im Jahresverlauf – nach verwaltungsseitiger Umsetzung der konkreten organisatorischen Maßnahmen – den Produktgruppen der betroffenen Fachbereiche zugeordnet werden. Gesamtstädtisch handelt es sich daher um einen haushaltsneutralen Vorgang. Den Minderaufwendungen im FB 10 stehen Mehraufwendungen in den entsprechenden Fachbereichen gegenüber.

Darüber hinaus wird ein Personalmehraufwand i. H. v. rd. 2,8 Mio. Euro durch gestiegene Ausbildungszahlen prognostiziert (von 454 Ausbildungsplätze in 2023 auf 526 in 2024).

Interner Service und Personalverwaltung (FB 11):

Die prognostizierte Planunterschreitung i. H. v. rd. 4,8 Mio. Euro ergibt sich im Wesentlichen aus Personalminderaufwendungen i. H. v. rd. 2,4 Mio. Euro sowie aus verminderten Reinigungsaufwendungen i. H. v. rd. 1,5 Mio. Euro. Durch die Umstellung auf den neuen Reinigungsvertrag zum 1. September 2023 entsteht eine Einsparung, welche sich in der Prognose widerspiegelt. Zunächst bestanden seitens der RGE Servicegesellschaft Essen mbH Probleme mit der Rechnungsstellung, da mit dem neuen Vertrag die Abrechnung grundlegend umgestellt wurde, so dass sich bei der Prüfung und Bearbeitung der Rechnungen zeitliche Verzögerungen ergaben. Darüber hinaus werden Mehrerträge durch höhere Abfindungen auf Grundlage des Versorgungslastenteilungsstaatsvertrags i. H. v. rd. 0,8 Mio. Euro sowie Mehrerträge im Bereich Personalgestaltung i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro erwartet.

Demgegenüber wird eine Verschlechterung i. H. v. rd. 0,3 Mio. Euro aufgrund von Mehraufwendungen für Leasing, Versicherungen und Wartungen für das Dienstrad-Leasing für Tarifbeschäftigte prognostiziert. Korrespondierend hierzu fallen in den Geschäftsbereichen der leasingnehmenden Beschäftigten verringerte Lohnnebenkosten an.

3.3 Geschäftsbereich 2 [Finanzen]

	Bezeichnung	Ansatz 2024	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.110.012.000	1.110.012.000	1.163.614.029	53.602.029	4,83
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	813.540.097	813.540.097	814.436.260	896.163	0,11
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	274.310.796	274.310.796	267.566.683	-6.744.114	-2,46
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	564.300	564.300	563.953	-347	-0,06
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.901.761	2.901.761	2.909.929	8.168	0,28
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	73.164.642	73.164.642	63.802.840	-9.361.802	-12,80
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	2.274.493.596	2.274.493.596	2.312.893.693	38.400.097	1,69
11	- Personalaufwendungen	18.181.195	18.181.195	19.879.515	1.698.320	9,34
12	- Versorgungsaufwendungen	5.648.912	5.648.912	5.564.791	-84.120	-1,49
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	240.516.438	240.516.438	239.883.399	-633.040	-0,26
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.199	4.199	4.199	0	0,00
15	- Transferaufwendungen	384.145.868	384.145.868	391.833.791	7.687.923	2,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.352.818	16.352.818	28.847.212	12.494.394	76,41
17	= Ordentliche Aufwendungen	664.849.430	664.849.430	686.012.906	21.163.477	3,18
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	1.609.644.166	1.609.644.166	1.626.880.787	17.236.620	1,07
19	+ Finanzerträge	25.510.323	25.510.323	26.309.197	798.874	3,13
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	81.225.000	81.225.000	67.053.041	-14.171.959	-17,45
21	= Finanzergebnis (=19-20)	-55.714.677	-55.714.677	-40.743.844	14.970.833	-26,87
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	1.553.929.490	1.553.929.490	1.586.136.943	32.207.453	2,07
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	1.553.929.490	1.553.929.490	1.586.136.943	32.207.453	2,07
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	47.431.412	47.431.412	47.431.412	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	9.316.182	9.316.182	9.316.182	0	0,00
29	= Jahresergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	1.592.044.720	1.592.044.720	1.624.252.173	32.207.453	2,02

Der Geschäftsbereich 2 prognostiziert eine Ergebnisverbesserung i. H. v. rd. 32,2 Mio. Euro.

Bei den ordentlichen Erträgen werden Verbesserungen i. H. v. rd. 38,4 Mio. Euro erwartet, bestehend insbesondere

- in der Zeile „Steuern und ähnliche Abgaben“ (rd. 53,6 Mio. Euro) aus höheren Steuererträgen (rd. 50,3 Mio. Euro) und Kompensationsleistungen (rd. 3,2 Mio. Euro),
- in der Zeile „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ (rd. 0,9 Mio. Euro) aus Mehrerträgen durch die Abwassergebührenhilfe (rd. 1,7 Mio. Euro) bzw. Mindererträgen bei den Schlüsselzuweisungen (rd. 0,8 Mio. Euro),
- in der Zeile „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ aus Mindererträgen i. H. v. rd. 6,7 Mio. Euro, insbesondere bei den Abwassergebühren,
- in der Zeile „Sonstige ordentliche Erträge“ aus Mindererträgen i. H. v. rd. 9,4 Mio. Euro bei diversen Positionen.

Bei den ordentlichen Aufwendungen werden Verschlechterungen i. H. v. rd. 21,2 Mio. Euro prognostiziert, bestehend insbesondere

- in der Zeile „Personalaufwendungen“ aus Mehraufwendungen i. H. v. rd. 1,7 Mio. Euro aufgrund von Besoldungsanpassungen,
- in der Zeile „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ (rd. 0,6 Mio. Euro) aus Minderaufwendungen in den Gebührenhaushalten aufgrund geringerer Personalkosten,
- in der Zeile „Transferaufwendungen“ aus Mehraufwendungen i. H. v. rd. 7,7 Mio. Euro, bestehend insbesondere aus einer gestiegenen Gewerbesteuerumlage,
- in der Zeile „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ (rd. 12,5 Mio. Euro) aus Mehraufwendungen bei Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zum Sonderposten aus Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte im Jahr 2023.

Die Verbesserung im Finanzergebnis i. H. v. rd. 15,0 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus geringeren Zinsaufwendungen bei den Liquiditäts- und Investitionskrediten.

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

Fachbereich	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
FB0093 Geschäftsbereichsbüro GB2	14.088.347	14.305.290	+216.943
FB02-01 Entsorgungswirt./Stadtint. Steuerberat.	-36.267.676	-40.159.969	-3.892.293
FB02-02 Beteiligungsmanagement	-1.281.980	-1.210.328	+71.652
FB20 Stadtkämmerei	-3.424.872	-3.263.964	+160.908
FB20-DB Stadtkämmerei Deckungsbudget	1.605.743.321	1.650.651.926	+44.908.605
FB21 Finanzbuchhaltung u. Stadtsteueramt	-24.927.650	-34.186.011	-9.258.361
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.553.929.490	1.586.136.943	+32.207.453

Die positive Abweichung bei der Stadtkämmerei (FB 20) ist hauptsächlich auf Veränderungen bei den Personalaufwendungen zurückzuführen.

Geschäftsbereichsbüro (GBB 2):

Das Geschäftsbereichsbüro 2 prognostiziert eine Verbesserung i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro, welche sich aus Personalminderaufwendungen (rd. 0,1 Mio. Euro) und einer erhöhten Gewinnausschüttung der Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (rd. 0,1 Mio. Euro) zusammensetzt.

Entsorgungswirtschaft/Stadtinterne Steuerberatung (FB 02-01):

Die vom Fachbereich 02-01 prognostizierte Verschlechterung i. H. v. rd. 3,9 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die Kostenüberdeckungen in der Ergebnisrechnung der Gebührenhaushalte für das Jahr 2023 zurückzuführen, die aufwandswirksam dem Sonderposten zum Gebührenausschlag zuzuführen sind.

Deckungsbudget (FB 20):

Das Deckungsbudget bildet die Finanzmittel der allgemeinen Finanzwirtschaft ab, die zur Finanzierung des Gesamthaushalts eingesetzt werden. Für das Deckungsbudget wird eine Verbesserung i. H. v. rd. 44,9 Mio. Euro prognostiziert.

Diese resultiert im Wesentlichen aus Verbesserungen bei den ordentlichen Erträgen (rd. 37,8 Mio. Euro), insbesondere aus:

- Gewerbesteuer i. H. v. + 50,6 Mio. Euro,
- Grundsteuer B i. H. v. + 0,4 Mio. Euro,
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer i. H. v. + 0,8 Mio. Euro,
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer i. H. v. - 0,9 Mio. Euro,

- Verzinsung Gewerbesteuer § 233a AO i. H. v. – 0,7 Mio. Euro.
- Hundesteuer i. H. v. – 0,5 Mio. Euro,
- Sonstige Vergnügungssteuer i. H. v. – 0,1 Mio. Euro,

Dem gegenüber stehen prognostizierte Verschlechterungen bei den ordentlichen Aufwendungen i. H. v. rd. 7,6 Mio. Euro, insbesondere durch eine erhöhte Gewerbesteuerumlage (rd. 6,4 Mio. Euro) aufgrund der Mehrerträge bei der Gewerbesteuer.

Im Finanzergebnis wird eine Verbesserung i. H. v. rd. 14,7 Mio. Euro prognostiziert. Hier stehen insbesondere verringerte Zinsaufwendungen bei den Liquiditäts- und Investitionskrediten (rd. 17,1 Mio. Euro) den Mehraufwendungen für Erstattungszinsen (rd. 3,0 Mio. Euro) gegenüber. Die sinkenden Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund einer verminderten Kreditaufnahme durch niedrigere investive Mittelabflüsse sowie der hohen Entschuldung der Liquiditätskredite im Jahr 2023.

Finanzbuchhaltung und Stadtsteueramt (FB 21):

Der Fachbereich 21 prognostiziert eine Verschlechterung i. H. v. rd. 9,3 Mio. Euro, welche sich im Wesentlichen aus Mehraufwendungen durch unbefristete und befristete Niederschlagungen im Bereich des Forderungsmanagements ergibt.

3.4 Geschäftsbereich 3 [Recht, Öffentliche Sicherheit und Ordnung]

	Bezeichnung	Ansatz 2024	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.020.228	3.020.228	3.046.759	26.531	0,88
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	80.234.145	80.234.145	88.372.508	8.138.363	10,14
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.179.450	1.179.450	1.179.450	0	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.893.816	16.893.816	13.980.038	-2.913.778	-17,25
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	24.727.897	24.727.897	26.651.567	1.923.670	7,78
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	6.045	6.045	6.045	0	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	126.061.581	126.061.581	133.236.367	7.174.786	5,69
11	- Personalaufwendungen	133.967.280	133.967.280	144.922.127	10.954.848	8,18
12	- Versorgungsaufwendungen	57.453.081	57.453.081	56.597.521	-855.560	-1,49
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.943.133	14.943.133	16.421.727	1.478.594	9,89
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.434.960	5.434.960	5.434.960	0	0,00
15	- Transferaufwendungen	996.400	996.400	950.000	-46.400	-4,66
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.541.729	45.541.729	47.434.724	1.892.995	4,16
17	= Ordentliche Aufwendungen	258.336.581	258.336.581	271.761.059	13.424.477	5,20
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-132.275.001	-132.275.001	-138.524.692	-6.249.692	4,72
19	+ Finanzerträge	1.500	1.500	1.500	0	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0,00
21	= Finanzergebnis (=19-20)	1.500	1.500	1.500	0	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-132.273.501	-132.273.501	-138.523.192	-6.249.692	4,72
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-132.273.501	-132.273.501	-138.523.192	-6.249.692	4,72
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	516.528	516.528	516.528	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	6.584.037	6.584.037	6.584.037	0	0,00
29	= Jahresergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-138.341.010	-138.341.010	-144.590.701	-6.249.692	4,52

Der Geschäftsbereich 3 prognostiziert eine negative Abweichung vom fortgeschriebenen Planansatz i. H. v. rd. 6,3 Mio. Euro als Saldo aus ordentlichen Mehrerträgen (rd. 7,2 Mio. Euro) und ordentlichen Mehraufwendungen (rd. 13,4 Mio. Euro).

Die Mehrerträge i. H. v. rd. 7,2 Mio. Euro resultieren aus Mehrerträgen i. H. v. rd. 10,1 Mio. Euro, welche Mindererträgen i. H. v. rd. 2,9 Mio. Euro gegenüberstehen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Mehrerträge i. H. v. rd. 8,1 Mio. Euro resultieren insbesondere aus folgenden Sachverhalten:

- Mehrerträge bei der Feuerwehr i. H. v. rd. 5,1 Mio. Euro aus Rettungsdienst-/Krankentransportgebühren
- Mehrerträge beim Einwohneramt i. H. v. rd. 2,2 Mio. Euro aus Pass-/Ausweisgebühren korrespondierend zu den sonstigen ordentlichen Mehraufwendungen (rd. 1,8 Mio. Euro)
- Mehrerträge beim Ordnungsamt i. H. v. rd. 2,6 Mio. Euro aus Bußgeldern und Mehrerträgen bei der Parkraumbewirtschaftung

Sonstige ordentliche Erträge

Mehrerträge i. H. v. rd. 1,9 Mio. Euro aus Buß- und Verwarngeldern beim Ordnungsamt im Rahmen der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs.

Mehraufwendungen entstehen im Wesentlichen bei:

- Personal und Versorgung i. H. v. rd. 10,1 Mio. Euro, bedingt durch Personalzuwächse, überplanmäßige Einsätze und organisatorische Veränderungen in den Fachbereichen,
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. rd. 1,5 Mio. Euro,
- Sonstige ordentliche Aufwendungen i. H. v. rd. 1,9 Mio. Euro (rd. 1,1 Mio. Euro mit korrespondieren Mehrerträgen).

Prognostizierten Mindererträgen (Kostenerstattungen und Umlagen) der Zentrale Ausländerbehörde i. H. v. rd. 2,9 Mio. Euro stehen Minderaufwendungen bei Personalaufwendungen in der gleichen Höhe gegenüber.

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

	Fachbereich	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
FB0092	Geschäftsbereichsbüro GB3	-1.996.011	-1.759.807	+236.204
FB30	Rechtsamt	-4.627.094	-4.617.496	+9.597
FB32	Ordnungsamt	-8.900.079	-7.521.066	+1.379.014
FB33	Einwohneramt	-16.410.776	-20.128.052	-3.717.276
FB37	Feuerwehr	-91.682.255	-90.824.948	+857.307
FB38	ZAB, Staatsangehörigk.- u. Ausländerangel.	-8.657.286	-13.671.823	-5.014.537
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-132.273.501	-138.523.192	-6.249.692

Geschäftsbereichsbüro GB3 (FB 0092):

Die Planunterschreitung i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro ist in den abweichenden Personalaufwendungen begründet.

Ordnungsamt (FB 32):

Insgesamt wird im Fachbereich 32 eine Verbesserung i. H. v. rd. 1,4 Mio. Euro prognostiziert. Darin enthalten ist eine Verschlechterung i. H. v. rd. 0,7 Mio. Euro, welche auf Personal- und Versorgungsaufwendungen entfällt. Verbesserungen i. H. v. rd. 2,1 Mio. Euro sind auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

- rd. 2,0 Mio. Euro Mehrerträge bei Buß- und Verwarngeldern
- rd. 0,6 Mio. Euro Mehrerträge aus Parkraumbewirtschaftung
- rd. 0,6 Mio. Euro Mehraufwendungen für Sicherheitsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem AfD-Parteitag

Einwohneramt (FB 33):

Im Fachbereich 33 wird hingegen eine Verschlechterung i. H. v. rd. 3,7 Mio. Euro prognostiziert, die i. H. v. rd. 4,1 Mio. Euro auf Personal- und Versorgungsaufwendungen entfällt, die auf Personalzuwächse (um 48 Mitarbeitenden) insbesondere bei der KFZ-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde sowie den Bürgerämtern zurückzuführen ist. Die im Saldo verbleibende Verbesserung i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro ist auf das Pass- und Ausweiswesen zurückzuführen:

- rd. 2,2 Mio. Euro Mehrerträge
- rd. 1,8 Mio. Euro Mehraufwendungen

Feuerwehr (FB 37):

Der Fachbereich 37 prognostiziert eine Verbesserung i. H. v. rd. 0,9 Mio. Euro, worin eine Verschlechterung i. H. v. rd. 3,8 Mio. Euro im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen enthalten ist. Die Verbesserung i. H. v. rd. 4,7 Mio. Euro entfällt auf folgende Sachverhalte:

Gefahrenabwehr

- rd. 0,7 Mio. Euro Mehraufwendungen aufgrund des wachsenden Fuhrparks, Preissteigerungen bei Lohnkosten der beauftragten Firmen und aufgrund des generellen Personalzuwachses (höhere Aufwendungen im Bereich ESH, Dienstkleidung, Dienstreisen).

Rettungsdienst

- rd. 5,1 Mio. Euro Mehrerträge aus Rettungsdienstgebühren, die aus dem Abbau von Abrechnungsrückständen resultieren.
- rd. 0,3 Mio. Euro Personalminderaufwendungen im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes.

Zentrale Ausländerbehörde, Staatsangehörigkeits- und Ausländerangelegenheiten (FB 38):

Im Fachbereich 38 wird insgesamt eine Verschlechterung i. H. v. rd. 5,0 Mio. Euro prognostiziert.

Die Abweichung i. H. v. rd. 5,0 Mio. Euro ergibt sich im Wesentlichen aus dem Bereich Ausländerangelegenheiten (Verschlechterung i. H. v. rd. 4,9 Mio. Euro). Diese entsteht überwiegend durch zusätzliche überplanmäßige Einsätze.

Die Zentrale Ausländerbehörde ist zu 100 % landesfinanziert. Die hier entstehenden Aufwendungen werden durch die korrespondierenden Erträge ausgeglichen.

3.5 Geschäftsbereich 4 [Jugend, Bildung und Kultur]

	Bezeichnung	Ansatz 2024	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	184.409.850	184.409.850	225.867.924	41.458.073	22,48
3	+ Sonstige Transfererträge	13.718.887	13.718.887	14.365.856	646.969	4,72
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.044.575	31.044.575	34.390.401	3.345.826	10,78
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.882.925	4.882.925	3.729.690	-1.153.234	-23,62
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.394.895	36.394.895	44.402.055	8.007.160	22,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.655.804	5.655.804	6.174.445	518.641	9,17
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	276.106.936	276.106.936	328.930.372	52.823.435	19,13
11	- Personalaufwendungen	157.727.069	157.727.069	167.410.907	9.683.838	6,14
12	- Versorgungsaufwendungen	9.422.519	9.422.519	9.282.204	-140.315	-1,49
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.635.228	51.635.228	56.409.241	4.774.013	9,25
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.946.934	1.946.934	1.946.934	0	0,00
15	- Transferaufwendungen	550.394.695	550.394.695	613.732.757	63.338.062	11,51
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.857.547	40.857.547	47.998.920	7.141.373	17,48
17	= Ordentliche Aufwendungen	811.983.991	811.983.991	896.780.963	84.796.971	10,44
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-535.877.055	-535.877.055	-567.850.591	-31.973.536	5,97
19	+ Finanzerträge	10.000	10.000	10.000	0	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10.000	10.000	10.086	86	0,86
21	= Finanzergebnis (=19-20)	0	0	-86	-86	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-535.877.055	-535.877.055	-567.850.677	-31.973.622	5,97
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-535.877.055	-535.877.055	-567.850.677	-31.973.622	5,97
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	41.901.874	41.901.874	41.901.874	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	150.072.388	150.072.388	150.072.388	0	0,00
29	= Jahresergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-644.047.569	-644.047.569	-676.021.191	-31.973.622	4,96

Der Geschäftsbereich 4 schließt das dritte Quartal 2024 mit einer prognostizierten Verschlechterung zum Ende des Haushaltsjahres 2024 i. H. v. rd. 32,0 Mio. Euro ab. Das entspricht einer Verschlechterung von rd. 5,0 % im Vergleich zum fortgeschriebenen Haushaltsansatz.

Signifikante Ertragverbesserungen i. H. v. rd. 52,8 Mio. Euro entstehen im Wesentlichen aus:

- Zuweisungen und allgemeinen Umlagen (rd. 41,5 Mio. Euro) im Rahmen des Belastungsausgleichs Jugendhilfe für 2021 bis 2024 und weiteren Landeszuschüssen für Kindertageseinrichtungen,
- Öffentlich-rechtlichen Elternbeiträgen (rd. 3,3 Mio. Euro),
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen (rd. 8,0 Mio. Euro).

Demgegenüber stehen überproportional Mehraufwendungen i. H. v. rd. 84,8 Mio. Euro.

- Personalaufwendungen (rd. 9,7 Mio. Euro),
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 4,8 Mio. Euro),
- Transfersaufwendungen (rd. 63,3 Mio. Euro),
- Sonstige ordentliche Aufwendungen (rd. 7,1 Mio. Euro).

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

	Fachbereich	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
FB0095	Geschäftsbereichsbüro GB4	-61.347.171	-61.405.512	-58.341
FB40	Fachbereich Schule	-89.253.202	-94.469.735	-5.216.533
FB41	Kulturamt	-6.507.573	-6.481.480	+26.093
FB41-3	Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv	-1.910.566	-1.730.875	+179.690
FB41-4	Alte Synagoge/Haus jüdischer Kultur	-486.384	-554.418	-68.034
FB42	Stadtbibliothek	-8.353.219	-10.545.930	-2.192.710
FB43	Volkshochschule	-2.624.842	-2.198.952	+425.890
FB44	Folkwang Musikschule	-5.048.550	-5.010.652	+37.898
FB45	Museen der Stadt Essen	-4.987.761	-4.886.392	+101.369
FB51	Jugendamt	-355.357.788	-380.566.730	-25.208.943
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-535.877.055	-567.850.677	-31.973.622

Die Abweichungen im Geschäftsbereichsbüro des GB 4 sowie in den kulturellen Fachbereichen und Instituten (Fachbereiche 41, 41-3, 41-4, 43, 44 und 45) führen zu einer Verbesserung i. H. v. rd. 0,6 Mio. Euro und sind im Wesentlichen auf die Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen zurückzuführen.

Fachbereich Schule (FB 40):

Der Fachbereich Schule prognostiziert eine Verschlechterung i. H. v. rd. 5,2 Mio. Euro. Davon entfallen rd. 1,1 Mio. Euro auf Verschlechterungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, denen Mehrerträge i. H. v. rd. 0,7 Mio. Euro durch Anpassungen bei den Festwerten durch Zuweisungen des Landes gegenüberstehen. Darüber hinaus werden saldierte Verschlechterungen i. H. v. rd. 4,8 Mio. Euro prognostiziert, die sich im Wesentlichen in den nachfolgenden Produktgruppen darstellen:

Schülerbeförderung (rd. -3,3 Mio. Euro)

Erhöhter Tagespauschalpreis der Ruhrbahn fällt aufgrund von steigenden Schülerzahlen und Kostensteigerungen bei den Fahrten an, u. a. durch die Ersatzvornahmen (rd. 3,0 Mio. Euro). Darüber hinaus ergeben sich Mehraufwendungen i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro durch die Preisanpassung des Verkehrsbunds Rhein-Ruhr (VRR) für das Schokoticket.

Grundschulen und OGS (rd. -3,0 Mio. Euro)

Aus der OGS-Gruppenerweiterung im Schuljahr 2024/2025 resultieren höhere Zuschüsse an die Jugendhilfe Essen gGmbH (JHE) i. H. v. rd. 4,2 Mio. Euro. Die Gruppenerweiterung wird durch Mehrerträge aus Landeszuweisungen i. H. v. rd. 0,7 Mio. Euro sowie Elternbeiträge i. H. v. rd. 0,5 Mio. Euro (teil-)refinanziert. Eine weitere Verbesserung i. H. v. rd. 0,3 Mio. Euro ergibt sich aus dem Rücktritt des Schulmilchlieferanten. Mehraufwendungen i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro werden für Hausmeister-Vertretungen durch die RGE Servicegesellschaft Essen mbH (RGE) erwartet (verteilt auf alle sieben Schulformen).

Gesamtschulen (rd. -0,3 Mio. Euro)

Die Verschlechterung entsteht aufgrund von Mehraufwendungen für Sicherheitsdienstleistungen.

Förderschulen (rd. +1,3 Mio. Euro)

Aufgrund nachträglich abgerechneter Schulkostenbeiträge der Stadt Oberhausen für die Jahre 2011 – 2021 erfolgt eine Nachzahlung i. H. v. rd. 1,0 Mio. Euro.

Zentrale Leistungen (rd. +0,6 Mio. Euro)

Die Inklusionspauschale und der Belastungsausgleich gemäß dem Gesetz zur Förderung der kommunalen Aufwendungen für die schulische Inklusion fallen höher aus als geplant.

Stadtbibliothek (FB 42):

Die prognostizierte Verschlechterung i. H. v. rd. 2,2 Mio. Euro hängt mit der Weiterentwicklung des Bibliotheksystems im Hinblick auf den „Dritten Ort“ zusammen. Durch die Standortverlagerung der Zentralbibliothek zum Markt 5/6 fallen für vermierterseitige Umbaumaßnahmen zusätzliche Mittelbedarfe i. H. v. rd. 2,0 Mio. Euro an.

Jugendamt (FB 51):

Das Jugendamt prognostiziert eine Ergebnisverschlechterung von rd. 25,2 Mio. Euro. Davon sind rd. 8,8 Mio. Euro auf höhere Personal- und Versorgungsaufwendungen zurückzuführen. Bei dem verbleibenden Betrag von rd. 16,4 Mio. Euro handelt es sich im Wesentlichen um saldierte Veränderungen der nachfolgenden Produktgruppen:

Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien (rd. -25,6 Mio. Euro)

In dieser Produktgruppe werden Mehraufwendungen von 31,1 Mio. Euro prognostiziert, die im Rahmen der Gewährung von ambulanten Hilfen (rd. 8,6 Mio. Euro) und stationären Hilfen (rd. 22,1 Mio. Euro) entstehen und teilweise durch Mehrerträge von rd. 4,7 Mio. Euro kompensiert werden können.

Tageseinrichtungen für Kinder (rd. +11,6 Mio. Euro)

Die Mehrerträge resultieren aus dem Belastungsausgleich Jugendhilfe (rd. 19,9 Mio. Euro) sowie durch teilweise höhere Landeszuschüsse (rd. 19,5 Mio. Euro).

Dem gegenüber stehen Mehrbelastungen aus höheren Transferaufwendungen (rd. 26,5 Mio. Euro) durch angestiegene Betriebskosten in Verbindung mit der jährlichen Anpassung der Kindpauschalen gemäß § 37 Kinderbildungsgesetz.

Kinder in Tagespflege (rd. -2,2 Mio. Euro)

Mehraufwendungen durch höhere Entgeltzahlungen an Tagespflegepersonen i. H. v. rd. 1,0 Mio. Euro und höhere Zuschüsse i. H. v. rd. 0,8 Mio. Euro sowie Mindererträge durch ein geringeres Elternbeitragsaufkommen i. H. v. rd. 0,5 Mio. Euro.

Unterhaltsvorschussleistungen (rd. -1,3 Mio. Euro)

Steigende Fallzahlen sowie eine deutliche Anhebung der Unterhaltsvorschussbeträge zum 1. Januar 2024.

Städtischer Heimverbund (rd. +0,9 Mio. Euro)

Mehrerträgen im Bereich der Benutzungsgebühren.

3.6 Geschäftsbereich 5 [Soziales, Arbeit und Gesundheit]

	Bezeichnung	Ansatz 2024	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.718.203	30.718.203	25.266.173	-5.452.030	-17,75
3	+ Sonstige Transfererträge	23.837.429	23.837.429	25.484.360	1.646.931	6,91
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.951.412	1.951.412	1.951.412	0	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.500	7.500	7.500	0	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	930.359.987	930.359.987	967.844.136	37.484.148	4,03
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.491.989	3.491.989	3.639.042	147.053	4,21
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	990.366.520	990.366.520	1.024.192.623	33.826.102	3,42
11	- Personalaufwendungen	119.444.939	119.444.939	116.577.148	-2.867.791	-2,40
12	- Versorgungsaufwendungen	17.702.738	17.702.738	17.439.119	-263.619	-1,49
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.803.279	13.803.279	15.766.790	1.963.511	14,22
14	- Bilanzielle Abschreibungen	99.924	99.924	99.924	0	0,00
15	- Transferaufwendungen	1.175.754.766	1.175.754.766	1.213.702.950	37.948.185	3,23
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.492.817	9.492.817	12.420.281	2.927.464	30,84
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.336.298.462	1.336.298.462	1.376.006.212	39.707.751	2,97
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-345.931.941	-345.931.941	-351.813.590	-5.881.648	1,70
19	+ Finanzerträge	2.000	2.000	2.000	0	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0,00
21	= Finanzergebnis (=19-20)	2.000	2.000	2.000	0	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-345.929.941	-345.929.941	-351.811.590	-5.881.648	1,70
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-345.929.941	-345.929.941	-351.811.590	-5.881.648	1,70
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	11.132.344	11.132.344	11.132.344	0	0,00
29	= Jahresergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-357.062.285	-357.062.285	-362.943.934	-5.881.648	1,65

Im Geschäftsbereich 5 wird eine Ergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 5,9 Mio. Euro prognostiziert, Mehraufwendungen i. H. v. rd. 39,7 Mio. Euro stehen Mehrerträge i. H. v. rd. 33,8 Mio. Euro gegenüber.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Mehrerträge i. H. v. rd. 37,5 Mio. Euro resultieren insbesondere aus:

- 29,0 Mio. Euro höhere Erstattungen für Leistungen nach dem SGB II bedingt durch höhere Transferaufwendungen (FB 56),
- 8,9 Mio. Euro Anpassungen an höhere Transferaufwendungen für die Grundsicherung (FB 50),
- -1,1 Mio. Euro Anpassung der Erstattungen an die Entwicklung der Transferaufwendungen für Hilfe zur Pflege des überörtlichen Trägers (FB 50),
- 2,0 Mio. Euro höhere Verwaltungskostenerstattungen des Bundes aufgrund von Besoldungs- und Tarifanpassungen sowie höherer Anzahl abrechenbaren Personals (FB 56),
- -1,2 Mio. Euro Anpassung der Erstattungen für 16i-Kräfte an verminderte Aufwendungen (Geschäftsbereichsbüro 5).

Zuwendungen und allgemeine Umlage

Die Mindererträge i. H. v. rd. 5,5 Mio. Euro ergeben sich als Saldo aus:

- um 17,0 Mio. Euro geringeren FlüAG-Erstattungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz korrespondierend mit Mindertransferaufwendungen nach dem AsylbLG (FB 50),
- um 6,8 Mio. Euro höherer EU-Förderung zur temporären Steigerung von Unterbringungskapazitäten 2022-2023 mit Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) 2021-2027,
- um 2,9 Mio. Euro höherer Bundesförderung des Projekts „Digitales Gesundheitsamt 2025“ (FB 53),
- um 2,0 Mio. Euro höherer Abgrenzung von Fördermitteln 2023 aus dem Sondervermögen „Bewältigung der Krisensituation in Folge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine“ (FB 56).

Sonstige Transfererträge

Die Mehrerträge i. H. v. rd. 1,6 Mio. Euro resultieren insbesondere aus:

- um 1,2 Mio. Euro höheren Erstattungen von Sozialleistungsträgern und Kostenerstattungen bei der Hilfe zur Pflege (FB50),
- um 0,3 Mio. Euro höheren Rückzahlungen und Erstattungen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (FB50).

Die prognostizierten Mehraufwendungen i. H. v. rd. 39,7 Mio. Euro entfallen mit rd. 37,9 Mio. Euro auf die Transferaufwendungen, rd. 2,9 Mio. Euro auf sonstige ordentliche Aufwendungen und rd. 2,0 Mio. Euro auf Sach- und Dienstleistungen. Dem gegenüber stehen geringere Personal- und Versorgungsaufwendungen i. H. v. rd. 3,1 Mio. Euro.

Transferaufwendungen

Die höheren Transferaufwendungen i. H. v. rd. 37,9 Mio. Euro setzen sich wie folgt zusammen:

- 36,0 Mio. Euro Leistungen nach dem SGB II (FB 56),
- 9,2 Mio. Euro Hilfe zur Pflege und Leistungen nach dem Alten- und Pflegegesetz (FB 50)
- 8,7 Mio. Euro Leistungen für Grundsicherung (FB 50)
- 3,2 Mio. Euro Eingliederungshilfen nach dem SGB IX (FB 50)
- 2,7 Mio. Euro Leistungen für Bildung und Teilhabe (FB 50)
- 1,4 Mio. Euro Hilfe zur Gesundheit (FB50)
- 0,8 Mio. Euro Hilfe zum Lebensunterhalt (FB 50)
- - 24,6 Mio. Euro Leistungen für Asylbewerber (FB 50)
- - 1,1 Mio. Euro Hilfe zur Pflege des überörtlichen Trägers (FB 50)

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Refinanzierte Mehraufwendungen i. H. v. rd. 2,9 Mio. Euro für das Projekt „Digitales Gesundheitsamt 2025“ (FB 53)

Sach- und Dienstleistungen

Die Verschlechterung i. H. v. rd. 2,0 Mio. Euro setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten zusammen:

- 1,1 Mio. Euro Sicherheitsdienstleistungen in Unterkünften für Geflüchtete (FB 50),
- 0,5 Mio. Euro Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht nach dem SGB IX,
- 0,3 Mio. Euro Dolmetscherleistungen im Bereich der Leistungen für Asylbewerber.

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

	Fachbereich	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
FB0096	Geschäftsbereichsbüro GB5	-9.008.427	-8.602.287	+406.140
FB50	Amt für Soziales und Wohnen	-190.307.774	-198.325.289	-8.017.515
FB53	Gesundheitsamt	-14.740.613	-16.929.495	-2.188.881
FB56	JobCenter Essen	-131.873.127	-127.954.519	+3.918.608
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-345.929.941	-351.811.590	-5.881.648

Geschäftsbereichsbüro GB5 (FB0096):

Für das GB-Büro wird zum Ende des dritten Quartals eine Verbesserung prognostiziert. Es ergeben sich Mindererträge i. H. v. rd. 1,2 Mio. Euro, die mit Personalminderaufwendungen aus der Beschäftigung nach dem Teilhabechancengesetz § 16i SGB II i. H. v. 1,5 Mio. Euro zusammenhängen. Positiv wirkt sich zudem die Rückzahlungsverpflichtung aus dem Jahresabschluss der Suchthilfe direkt Essen gGmbH (0,1 Mio. Euro) aus.

Amt für Soziales und Wohnen (FB 50):

Die Verschlechterung i. H. v. rd. 8,0 Mio. Euro entfällt mit rd. 2,9 Mio. Euro auf Personal- und Versorgungsaufwendungen. Weitere Ergebnisbelastungen i. H. v. rd. 5,1 Mio. Euro entfallen insbesondere auf folgende Bereiche:

Leistungen nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW (APG) (rd. -1,8 Mio. Euro)

Deutlicher Anstieg der Durchschnittskosten (9 %) im Bereich des Pflegewohngeldes bei geringeren Empfängerzahlen.

Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht SGB IX (rd. -0,5 Mio. Euro)

Steigende Antragszahlen, Anhebung der Pauschale für Gutachten von 45 Euro auf 65 Euro sowie Digitalisierungs- und Scankosten führen zu einer Verschlechterung i. H. v. 0,5 Mio. Euro.

Sonstige soziale Leistungen (rd. -2,7 Mio. Euro)

Die Leistungen für Bildung und Teilhabe, insbesondere für Lernförderung und Mittagsverpflegung liegen deutlich über der Planung. Die Zahlungen bis August 2024 liegen in der Gesamtbetrachtung um fast 40 % über den Vorjahreswerten. Insgesamt wird ein Mehrbedarf von rd. 2,7 Mio. Euro prognostiziert.

Hilfe zum Lebensunterhalt (rd. -0,4 Mio. Euro)

- Es ergibt sich eine Verschlechterung i. H. v. rd. 0,6 Mio. Euro bei den Leistungen außerhalb von Einrichtungen. Hier liegen die Empfängerzahlen zwar unter der Planung, die Durchschnittskosten liegen aber deutlich über dem Planwert.
- Im Bereich der Hilfen innerhalb von Einrichtungen wird eine Verschlechterung i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro prognostiziert, bedingt durch gestiegene Empfängerzahlen.
- Höhere Rückzahlungen und Erstattungen i. H. v. rd. 0,3 Mio. Euro wirken sich entlastend aus.

Hilfe zur Gesundheit (rd. -1,4 Mio. Euro)

Es ergibt sich eine Verschlechterung i. H. v. rd. 1,4 Mio. Euro bei den Erstattungen an die Krankenkassen, insbesondere aufgrund steigender Krankenhilfekosten.

Hilfe zur Pflege (rd. -8,0 Mio. Euro)

- Im Bereich der ambulanten Hilfe zur Pflege wird eine Verschlechterung i. H. v. rd. 2,2 Mio. Euro kalkuliert. Diese Steigerung ist auf einen deutlichen Anstieg der Durchschnittskosten zurückzuführen.
- Bei der stationären Pflege hat sich die Zahl der Hilfeempfänger in den ersten Monaten des Jahres 2024 kontinuierlich erhöht. Darüber hinaus liegen die Durchschnittskosten über dem Planwert. Hieraus resultiert eine Verschlechterung i. H. v. rd. 7,0 Mio. Euro.

- Ergebnisverbessernde Wirkung zeigen höhere Erstattungen von Sozialleistungsträgern (rd. 0,8 Mio. Euro) als auch Kostenerstattungen (rd. 0,4 Mio. Euro).

Eingliederungshilfe nach SGB IX (rd. -3,2 Mio. Euro)

Es wird eine Verschlechterung von rd. 3,2 Mio. Euro aufgrund steigender Fallzahlen als auch steigender Durchschnittskosten kalkuliert.

Leistungen für Asylbewerber (rd. +7,4 Mio. Euro)

- Verbesserung i. H. v. rd. 9,5 Mio. Euro im Bereich der Hilfen nach § 2 AsylbLG. Hier liegen insbesondere die Empfängerzahlen deutlich unter dem Planwert, die durchschnittlichen Kosten liegen allerdings rd. 11% über der Planung.
- Mehrbelastungen i. H. v. rd. 1,4 Mio. Euro im Bereich der Hilfen nach dem § 3 AsylbLG für sonstige Geflüchtete, bedingt durch geringere FlüAG-Erstattungen i. H. v. rd. 16,4 Mio. Euro bei geringeren Aufwendungen für laufende Leistungen (rd. -12,4 Mio. Euro) sowie für Betreuungsleistungen (rd. -2,6 Mio. Euro).
- Mehrbelastungen i. H. v. rd. 0,7 Mio. Euro im Bereich der originären Flüchtlingsaufwendungen für Geflüchtete aus der Ukraine.

Soziale Einrichtungen für Aussiedler/Ausländer (rd. +5,7 Mio. Euro)

- Für Sicherheitsdienstleistungen in Unterkünften für Geflüchtete aus der Ukraine wird mit Mehraufwendungen i. H. v. rd. 1,1 Mio. Euro kalkuliert.
- Demgegenüber stehen Erträge i. H. v. rd. 6,8 Mio. Euro aufgrund der Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren zur Förderung temporärer Steigerung von Unterbringungskapazitäten 2022-2023 mit Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) 2021-2027 durch das Land.

Gesundheitsamt (FB 53):

Mehraufwendungen i. H. v. rd. 2,2 Mio. Euro entstehen insbesondere bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen.

JobCenter Essen (FB 56):

Für das JobCenter wird insgesamt eine Verbesserung i. H. v. rd. 3,9 Mio. Euro prognostiziert. Die Anpassung der Personal- und Versorgungsaufwendungen führt zu einer Verbesserung i. H. v. rd. 6,8 Mio. Euro. Darüber hinaus ergeben sich Verschlechterungen i. H. v. rd. 2,9 Mio. Euro in nachfolgenden Bereichen:

Leistungen nach dem SGB II kommunalfinanziert (rd. -4,8 Mio. Euro)

- Mehraufwendungen i. H. v. rd. 3,5 Mio. Euro im Bereich „Bildung und Teilhabe“ (BuT) insbesondere für Lernförderung, Mittagsverpflegung und Schulbedarf.
- Mehrbedarf für aus der Ukraine Geflüchtete i. H. v. rd. 2,4 Mio. Euro aufgrund gestiegener Anzahl Bedarfsgemeinschaften. Mehraufwendungen i. H. v. rd. 7,8 Mio. Euro stehen Mehrerträge i. H. v. rd. 5,5 Mio. Euro gegenüber. Hiervon entfallen rd. 2,0 Mio. Euro auf das Sondervermögen zur Krisenbewältigung.
- Minderbedarf bei der kommunalfinanzierten Sicherung des Lebensunterhaltes (LfU) i. H. v. rd. 1,1 Mio. Euro.
 - Mehraufwendungen i. H. v. rd. 14,6 Mio. Euro aufgrund höherer BG-Zahlen, gestiegener Wohn- und Energiekosten sowie der Anpassung der Mietobergrenze
 - Mehrerträge i. H. v. rd. 15,7 Mio. Euro aufgrund höherer Aufwendungen sowie BuT-Vorjahreserstattung. Davon rd. 1,58 Mio. Euro für BuT-Maßnahmen des FB 50 (siehe DS 1008/2024/5).

Leistungen nach dem SGB II bundesfinanziert (rd. +2,0 Mio. Euro)

Höhere Bundeserstattungen aufgrund von Besoldungs- bzw. Tarifierungen als auch höhere Anzahl abrechenbaren Personals.

3.7 Geschäftsbereich 6 [Umwelt, Verkehr und Sport]

	Bezeichnung	Ansatz 2024	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.689.007	25.689.007	26.257.409	568.403	2,21
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	90	90	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.995.163	17.995.163	16.861.097	-1.134.065	-6,30
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.644.193	5.644.193	5.888.060	243.867	4,32
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	732.160	732.160	794.961	62.801	8,58
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.198.267	3.198.267	3.626.923	428.656	13,40
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	3.425.000	3.425.000	2.415.000	-1.010.000	-29,49
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	56.683.789	56.683.789	55.843.540	-840.249	-1,48
11	- Personalaufwendungen	77.889.840	77.889.840	79.809.445	1.919.605	2,46
12	- Versorgungsaufwendungen	8.632.822	8.632.822	8.504.267	-128.555	-1,49
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.989.146	52.082.043	52.252.774	170.731	0,33
14	- Bilanzielle Abschreibungen	45.911.271	45.911.271	46.826.836	915.564	1,99
15	- Transferaufwendungen	43.520.997	43.520.997	40.055.092	-3.465.905	-7,96
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.619.133	9.619.133	9.643.592	24.459	0,25
17	= Ordentliche Aufwendungen	237.563.209	237.656.107	237.092.005	-564.102	-0,24
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-180.879.420	-180.972.317	-181.248.465	-276.148	0,15
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.500	1.500	14.619	13.119	874,63
21	= Finanzergebnis (=19-20)	-1.500	-1.500	-14.619	-13.119	874,63
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-180.880.920	-180.973.817	-181.263.084	-289.267	0,16
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-180.880.920	-180.973.817	-181.263.084	-289.267	0,16
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.501.501	1.501.501	1.501.501	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	40.271.296	40.271.296	40.271.296	0	0,00
29	= Jahresergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-219.650.715	-219.743.612	-220.032.879	-289.267	0,13

Die prognostizierte Ergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 0,3 Mio. Euro resultiert aus:

- saldierten Mindererträgen von rd. 0,8 Mio. Euro, insbesondere
 - Mehrerträge aus Zuwendungen – im Wesentlichen aufgrund ungeplanter Fördererträge der Grünen Hauptstadt Agentur (0,6 Mio. Euro)
 - Mindererträge bei öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten – im Wesentlichen aufgrund der zeitweiligen Schließung des Krematoriums beim FB 67 (1,1 Mio. Euro)
 - Mindererträge aus aktivierten Eigenleistungen – im Wesentlichen aus der Änderung des Verfahrens für die Anzuchtpflege von Straßenbäumen beim FB 67 (1,0 Mio. Euro)
- saldierten Minderaufwendungen i. H. v. rd. 0,5 Mio. Euro
 - Personalmehraufwendungen (1,9 Mio. Euro)
 - Transferminderaufwendungen, im Wesentlichen aufgrund der gestoppten Förderprogramme der Grünen Hauptstadt Agentur im Rahmen der restriktiven Bewirtschaftungsregeln (3,5 Mio. Euro)
 - Höhere bilanzielle Abschreibungen (0,9 Mio. Euro)

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

Fachbereich		Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
FB0097	Geschäftsbereichsbüro GB6	-38.875.328	-40.284.415	-1.409.088
FB06-01	Steuerungsstelle ÖPNV	-1.839.209	-1.833.202	+6.007
FB06-02	Grüne Hauptstadt Agentur	-8.789.442	-4.623.043	+4.166.399
FB59	Umweltamt	-12.665.146	-12.493.406	+171.739
FB59-6	Veterinär-u. Lebensmittelüberwachungsamt	-4.209.258	-4.571.338	-362.080
FB66	Amt für Straßen und Verkehr	-77.282.766	-78.069.149	-786.383
FB67	Grün und Gruga Essen	-37.312.668	-39.388.530	-2.075.862
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-180.973.817	-181.263.084	-289.267

Geschäftsbereichsbüro GB6 (FB 0097):

Die Ergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 1,4 Mio. Euro resultiert aus einer saldierten außerplanmäßigen Abschreibung auf Finanzanlagen im Teilplan „Sport und Bäderbetriebe Essen (SBE)“ von rd. 0,9 Mio. Euro. Weiterhin ist in dem Teilplan ein Mehraufwand i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro aus Transferleistungen zu verzeichnen (Anpassung gem. Nachtragswirtschaftsplan 2024 der Sport- und Bäderbetriebe).

Zudem werden Mehraufwendungen von rd. 0,3 Mio. bei den zentral bewirtschafteten Positionen der Personal- und Versorgungsaufwendungen des Geschäftsbereichsbüros prognostiziert, sowie Mehrerträge von rd. 0,2 Mio. Euro aus der Auflösung einer in 2023 gebildeten Rückstellung für einen Sonderzuschuss zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags 2023 der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR), die nicht in voller Höhe benötigt wird.

Grüne Hauptstadt Agentur (FB 06-02):

Die Ergebnisverbesserung von rd. 4,2 Mio. Euro resultiert aus Minderaufwendungen im Bereich der Förderprojekte. Die Ein- bzw. Teileinstellung der Förderprojekte ist aufgrund der erlassenen Haushaltsverfügung erforderlich geworden. Maßgeblich betrifft dies die „Förderung von Photovoltaikanlagen“ (rd. 0,8 Mio. Euro) und die „Modernisierung privater Wohngebäude“ (rd. 3,3 Mio. Euro). Anteilig reduzieren sich die projektbezogenen ordentlichen Aufwendungen entsprechend um rd. 1,0 Mio. Euro.

Die saldiert um rd. 0,8 Mio. Euro angestiegenen Personalaufwendungen können entsprechend innerhalb des Fachbereiches kompensiert werden.

Amt für Straßen und Verkehr (FB 66):

Die Verschlechterung in der Ergebnisprognose i. H. v. rd. 0,8 Mio. Euro resultiert vor allem aus den gestiegenen Personalaufwendungen. Diese begründen sich zum einen durch tarifliche Abschlüsse, zum anderen aufgrund der Einrichtung von Mehrstellen.

Grün und Gruga Essen (FB 67):

Aus der aktuellen Prognose ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 2,1 Mio. Euro.

Im Wesentlichen ist dies auf die prognostizierten Mindereinnahmen i. H. v. rd. 1,2 Mio. Euro aufgrund der zeitweiligen Schließung des Krematoriums zurückzuführen. Des Weiteren ergeben sich Mindererträge aus der Änderung des Verfahrens bei den aktivierten Eigenleistungen für Straßenbäume von rd. 1,0 Mio. Euro.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird eine saldierte Verschlechterung i. H. v. rd. 0,8 Mio. Euro (insbesondere für Leasing und Honorarleistungen), bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen eine saldierte Verbesserung von rd. 0,4 Mio. Euro erwartet.

Durch die Erhöhung der Friedhofsgebühren (Mehreinnahmen i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro) sowie der Anpassung der Eintrittspreise für den Grugapark (Mehreinnahmen i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro) kann den Aufwandssteigerungen entgegengewirkt werden.

3.8 Geschäftsbereich 7 [Stadtplanung und Bauen]

	Bezeichnung	Ansatz 2024	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.917.677	16.917.677	30.430.731	13.513.054	79,88
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.799.794	7.799.794	7.212.817	-586.977	-7,53
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.462.450	16.462.450	16.702.852	240.402	1,46
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	857.363	857.363	603.633	-253.730	-29,59
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.747.000	7.747.000	7.804.507	57.508	0,74
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	2.080.000	2.080.000	2.187.700	107.700	5,18
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	51.864.283	51.864.283	64.942.239	13.077.956	25,22
11	- Personalaufwendungen	46.918.589	46.918.589	52.187.783	5.269.194	11,23
12	- Versorgungsaufwendungen	8.835.011	8.835.011	8.703.445	-131.566	-1,49
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.034.240	84.034.240	95.108.316	11.074.076	13,18
14	- Bilanzielle Abschreibungen	54.132.195	54.132.195	54.132.195	0	0,00
15	- Transferaufwendungen	9.611.349	9.611.349	14.691.420	5.080.071	52,85
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.511.161	51.511.161	50.688.303	-822.859	-1,60
17	= Ordentliche Aufwendungen	255.042.545	255.042.545	275.511.461	20.468.916	8,03
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-203.178.262	-203.178.262	-210.569.222	-7.390.960	3,64
19	+ Finanzerträge	10.856.412	10.856.412	10.856.412	0	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	850	850	850	0	0,00
21	= Finanzergebnis (=19-20)	10.855.562	10.855.562	10.855.562	0	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-192.322.699	-192.322.699	-199.713.660	-7.390.960	3,84
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-192.322.699	-192.322.699	-199.713.660	-7.390.960	3,84
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	136.831.187	136.831.187	136.831.187	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	8.466.435	8.466.435	8.466.435	0	0,00
29	= Jahresergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-63.957.947	-63.957.947	-71.348.908	-7.390.960	11,56

Der Geschäftsbereich 7 prognostiziert eine Ergebnisverschlechterung von rd. 7,4 Mio. Euro.

Bei den ordentlichen Erträgen werden Verbesserungen i. H. v. rd. 13,1 Mio. Euro prognostiziert. Diese resultieren im Wesentlichen aus Fördermitteln des Sondervermögens „Krisenbewältigung“ für Aufwendungen im Zusammenhang mit Geflüchteten i. H. v. rd. 8,3 Mio. Euro. Die bereits im Vorjahr erhaltenen, aber nicht verausgabten Mittel wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 abgegrenzt. Aufgrund der korrespondierenden Aufwendungen für die Unterbringung von Geflüchteten erfolgt in 2024 die ertragswirksame Auflösung der Fördermittel bei der Immobilienwirtschaft (FB 60). Die sich hieraus ergebenen Mehrerträge gleichen anteilig die prognostizierten Mehraufwendungen für Bauunterhaltung und Energie des FB 60 aus.

Weiterhin ergeben sich Mehrerträge i. H. v. rd. 5,8 Mio. Euro aus der Zuwendung für den Breitbandausbau von Bund und Land. Die Ansätze (Ertrag und Aufwand) der Maßnahme waren ursprünglich im Teilergebnisplan „Geschäftsbereichsbüro OB“ geplant und wurden zwischenzeitlich zum zuständigen Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster (FB 62) haushaltsneutral umgeschichtet. Aufgrund der Förderquote von 100% hat das Projekt keine Auswirkung auf das Ergebnis.

Demgegenüber erwartet der FB 68 reduzierte Landeszuweisungen i. H. v. rd. 0,6 Mio. Euro.

Die Verschlechterung von rd. 20,5 Mio. Euro bei den ordentlichen Aufwendungen ist maßgeblich auf erwartete Mehrbedarfe für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. rd. 11,1 Mio. Euro sowie für Transferleistungen i. H. v. rd. 5,1 Mio. Euro zurückzuführen. Diese setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- rd. 8,0 Mio. Euro Mehraufwand für die laufende Bauunterhaltung der städtischen Immobilien (FB 60),
- rd. 5,8 Mio. Euro Mehraufwand aus der gesamtstädtisch haushaltsneutralen Umschichtung des Förderprojekts „Breitbandausbau“ (FB 62),
- rd. 5,2 Mio. Euro Mehraufwand für Energiekosten (FB 60),
- rd. 1,3 Mio. Euro Minderaufwand aufgrund der Einstellung des Projekts „Entwicklung Gewerbegebiet Pläbweidenweg“ (Amt f. Stadterneuerung u. Bodenmanagement / FB 68),
- rd. 0,8 Mio. Euro Minderaufwand aus der Veräußerung von Grundstücken,
- rd. 0,6 Mio. Euro Minderaufwand durch reduzierte Zuwendungen an Dritte.

Darüber hinaus ist die prognostizierte Verschlechterung auf saldierte Personalmehraufwendungen i. H. v. rd. 5,3 Mio. Euro zurückzuführen. Diese ergeben sich aus höheren Tarif- und Besoldungserhöhungen als angenommen, nicht geplanten Inflationsausgleichen sowie vereinzelt auch aus Personalzuwachsen aufgrund von Stellenbesetzungen. Hiervon entfällt der wesentliche Anteil auf die Immobilienwirtschaft, als personalstärkster Fachbereich im GB 7.

Demgegenüber stehen Minderaufwendungen i. H. v. rd. -0,1 Mio. Euro bei den Versorgungsaufwendungen, aufgrund weniger mit Beamten besetzter Stellen.

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

	Fachbereich	Fortg. Ansatz 2024	Prognose 2024	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
FB0098	Geschäftsbereichsbüro GB7	-5.972.965	-6.260.524	-287.560
FB60	Immobilienwirtschaft Stadt Essen	-153.816.098	-163.948.879	-10.132.781
FB61	Amt für Stadtplanung und Bauordnung	-8.730.247	-8.550.920	+179.326
FB62	Amt f. Geoinformation, Vermessung u. Katastr.	-10.631.181	-10.404.766	+226.415
FB68	Amt f. Stadterneuerung u. Bodenmanagem.	-13.172.209	-10.548.570	+2.623.639
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-192.322.699	-199.713.660	-7.390.960

Immobilienwirtschaft Stadt Essen (FB 60):

Die Verschlechterung beim FB 60 i. H. v. rd. 10,1 Mio. Euro ist mit einem Anteil von rd. 5,3 Mio. Euro auf die oben erläuterten Abweichungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen zurückzuführen.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wird ein Mehrbedarf von rd. 13,2 Mio. Euro prognostiziert. Hiervon entfallen rd. 8,0 Mio. Euro auf die Bauunterhaltung. Der Mehraufwand ist u. a. auf den schlechten Zustand der städtischen Immobilien zurückzuführen. Die Aufarbeitung unter Einhaltung von höheren Brandschutzauflagen führt zu einer Zunahme des Leistungsumfangs einhergehend mit erheblichen Preissteigerungen im Bausektor.

Weiterhin ergeben sich bei der Energieversorgung Mehraufwendungen von rd. 5,2 Mio. Euro. Diese verteilen sich auf die einzelnen Energiearten wie folgt:

- Strom: rd. 2,2 Mio. Euro,
- Fernwärme: rd. 1,9 Mio. Euro,
- Gas: rd. 1,1 Mio. Euro.

Die wesentlichen Faktoren für den Anstieg liegen in dem Wegfall der Energiepreislösung, der Anpassung der Umsatzsteuer von 7 % auf 19 %, sowie der gestiegenen und eingepreisten Lohnkosten.

Die Mehraufwendungen können aus dem oben genannten Mehrertrag i. H. v. rd. 8,3 Mio. Euro aus Fördermitteln des Sondervermögens „Krisenbewältigung“ für die Unterbringung von Geflüchteten sowie aus Minderaufwendungen beim FB 68 anteilig kompensiert werden.

Amt für Stadterneuerung und Bodenmanagement (FB 68):

Die Verbesserung beim FB 68 i. H. v. rd. 2,6 Mio. Euro ergibt sich zum einen aus Minderaufwendungen beim Projekt „Entwicklung Gewerbegebiet Pläßweidenweg“. Durch die Änderung des ursprünglichen Vorhabens zugunsten eines neuen Feuerwehrstandortes (investiv) werden die geplanten konsumtiven Mittel nicht in voller Höhe benötigt. Die Minderaufwendungen i. H. v. rd. 1,3 Mio. Euro dienen der anteiligen Deckung der oben genannten Mehraufwendungen im FB 60.

Eine weitere Verbesserung in Höhe von rd. 0,8 Mio. Euro bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf eine geringere Anzahl von veräußerten Grundstücken und den damit verbundenen Aufwendungen zurückzuführen. Die verbleibende Verbesserung von rd. 0,6 Mio. Euro resultiert aus reduzierten Zuwendungen an Dritte.